

Neue „Galerie“ im Westen – Foyer vom Kirchlinger Krankenhaus

Kirchlinde. (fri-) „Kranke haben ein Bewußtsein für das Vollkommene und Schöne, wie es in der Kunst dargestellt wird.“ Mit diesen Worten eröffnete Dr. med. Wilhelm Baldus, Ehrenpräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Freizeitmaler, eine Gemäldeausstellung im Katholischen Krankenhaus Dortmund-West in Kirchlinde. Bis zum 6. Dezember zeigten Annette vom Bruch (35), Malerin und Kunsterzieherin, sowie Thomas Lemke (34), Bildhauer und Maler, ihre Werke.

In Anwesenheit der beiden Künstler aus Gevelsberg sowie von Verwaltungsdirektor Werner Möllerfeld und Chefarzt Dr. Ingo Flenker, der mit den Künstlern befreundet ist, wurde die Ausstellung eröffnet. Zur Einstimmung spielten die Flötistin Stephanie Hauptvogel aus Dorstfeld und die Cellistin Anja Wohlers aus Dortmund ein Duett von Joseph Fiala sowie den Klassiker

aus dem Barock, „Les folies d'Espagne“ von Marin Marais.

Freizeitmaler Baldus forderte anschließend die Gäste auf, selbst kreativ tätig zu werden. „Machen sie einen Versuch und geben Sie nicht auf, wenn es beim ersten Mal nicht klappt“, ermunterte er das Publikum. Anregungen liefern die beiden Künstler. Annette vom Bruch, die die Malschule für Kinder, „Maldumal“ leitet, beschränkt sich auf die Grundfarben blau, rot und gelb. Ihre Intention machte sie mit dem Zitat von Picasso „Ideen sind nur Ausgangspunkte“, deutlich. Diesen Satz baute sie fragmentarisch in das Bild mit einem Sitzenden, eine Mischtechnik auf Leinwand, ein „Ausgangspunkt“ lautet auch das Motto ihrer 16 Objekte, die durch ihren expressiven Charakter und Formate bis zu zwei Metern Größe ins Auge fallen.

Während ihre Bilder von Emotionen und Dynamik ge-

prägt sind, wirken die Arbeiten von Thomas Lemke auf den Betrachter eher statisch. Lemke, ein Schüler von Professor Megert an der Düsseldorfer Kunstakademie, arbeitet mit Kunstharz und Acryl. Aus „organisatorischen Gründen“ zeigt er leider nicht seine außergewöhnlichen farbigen Glasbilder.

Statt dessen präsentiert Lemke die beiden Serien „Tu felix Austria“ und „Brasil meets Austria“. „Brasil meets Austria“ zeugt von starker Leuchtkraft und Glanz.

Er bevorzugt die warmen Farben gelb und braun, um sein Lebensgefühl auszudrücken.

In dieser Serie verarbeitete er Erinnerungen, die er während eines Aufenthaltes in Österreich an eine Brasilienreise im Jahr 1989 hatte. In einer Weiterentwicklung setzte er diese Empfindungen in der zweiten Serie „Felix Austria“ bildnerisch um.



Wilhelm Baldus (2. von links), Ehrenpräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Chefarzt Dr. Ingo Flenker (2. von rechts) eröffneten die Ausstellung der beiden Gevelsberger Künstler Anette vom Bruch und Thomas Lemke. (Foto: Schulte)